

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 72.

Donnerstag den 13. März.

1862.

## Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 114 des Gewerbegesetzes angefertigte Liste der für die **Handelskammern** stimmberechtigten und wählbaren Inhaber hiesiger Handels- und Fabrikgeschäfte liegt von heute an bis zum **20. März d. J.** auf dem Rathhause zu jedes Theilhabers Einsicht aus.

Reclamationen sind daselbst mündlich oder schriftlich bei Verlust derselben für die bevorstehende Wahl innerhalb der angegebenen Frist anzubringen.

Leipzig, den 25. Februar 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleichner.

## Bekanntmachung.

Auf der unter unserer Verwaltung stehenden hiesigen Gasanstalt macht sich die Herstellung eines **neuen Gasometers** von 100 Fuß Durchmesser und 20 Fuß Höhe Sächsisches Maß nothwendig. Wir fordern hierdurch Unternehmer derartiger Arbeiten auf, ihre Offerten unter genauer Angabe des Preises bis zum **31. März 1862** bei uns einzureichen. Die näheren Bedingungen stehen auf Anfrage porto- und kostenfrei bei uns zu Diensten.

Leipzig, den 11. März 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Bollsaß. Schleichner.

## Bekanntmachung.

Die früheren **Expeditionslocale** und **Wohnungen** der städtischen Thorschreiber und Schlagwörter im

- 1) Dresdner Thore,
- 2) Halle'schen "
- 3) Frankfurter "

- 4) Reiser Thore,
- 5) Hospitalthore,
- 6) Windmühlenthore

und in der 7) **Johannisporte**

nebst den dazu gehörigen Gärten, jedoch mit Ausschluß der früheren Wachtstuben in den unter 1, 3—5 aufgeführten Thorehäusern, sollen von **Ostern d. J. ab** und zwar die unter 1, 3, 4, 5, 6 genannten auf **3 Jahre**, die der **Johannisporte** gegen einvierteljährliche Kündigung, die Localitäten im **Halle'schen Thore** auf **1 Jahr** bis **Ostern 1863** an die Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige haben sich **Donnerstag den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen, so wie die **nähere Angabe** und das **Inventar** der zu vermietenden Localitäten können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 8. März 1862. **Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.**

## Bekanntmachung.

Das Stück Stadtplanke vom **Tauchaer Thore** längs der langen Straße bis zu dem der **Reudniger Straße** gegenüberliegenden Punkte, wo sich **Privateinfriedigung** anschließt, soll zum Abbruche versteigert werden.

Erstehungslustige werden **veranlaßt, Dienstag den 18. März 1862 Vormittags 11 Uhr** bei der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlussfassung erfolgen wird. Die Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine im Bauamte eingesehen werden.

Leipzig, den 12. März 1862.

**Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.**

## Euterpe.

Ein sehr vielversprechendes Programm war das des zehnten **Euterpe-Concerts**. Es enthielt dasselbe drei Werke der Neuzeit, von denen zwei hier zum ersten Male zur Aufführung kamen. Im ersten Theile des Concerts war die Richtung der religiösen Tonkunst der Gegenwart vertreten, die zweite Abtheilung füllte ein großes symphonisches Werk aus. Der die Aufführung eröffnende 137ste Psalm für Solo, Chor und Orchester von **Georg Bierling** ist ein Werk, das aus der Feder eines die Mittel seiner Kunst sicher beherrschenden, von bester Kunstgesinnung besetzten Componisten hervorgegangen. Der sehr schöne Gegenstand und die kraftvollen und schwinghaften Worte dieses Psalms mußten dem Componisten die lebhafteste Anregung zum Schaffen geben, und so fanden wir denn auch — namentlich in dem ersten Chore, das sich am Schlusse des Ganzen wiederholt — die entsprechende religiöse Stimmung. Sieht der Componist auch nicht etwas Originelles, vermischen wir

vorzugsweise in den Mittelsätzen — besonders in dem Tenorsolo — das unwiderstehlich pacende Element, die vollstimmige Erfindung, das Schaffen ex intimo pectore, so gewährt doch das Werk jene Befriedigung, die man stets der künstlerischen Intelligenz und einem höchst achtungswerthen Streben gegenüber empfindet. Herr Bierling leitete selbst die Aufführung seines Werks und betheiligte sich dabei als ein umsichtiger Dirigent. — Die ganz in französischem Geiste gedachte, dabei jedoch innig und wahr empfundene und daher mit ihrem großen melodischen Reiz zu dem Gemüth sprechende Composition von **Berlioz**, „die Fahrt nach Aegypten“ haben wir bereits früher, bei einem von dem berühmten Meister selbst im Gewandhaussaale gegebenen Concert kennen gelernt. Das durchaus schöne Musikstück verfehlte auch diesmal bei sehr guter Ausführung seine Wirkung nicht. Ist dem, was Chor und Orchester dabei leisteten, gerechte Anerkennung nicht zu versagen, so wirkte besonders auch der musikalisch treffliche und seelenvolle Vortrag des Herrn **Schnorr** von **Carlsfeld** vom **Dresdner Hoftheater** in hohem Grade wohl-